

M a c h r i c h t e n

für die Oberamtsbezirke

C a l w u n d N e u e n b ü r g

Nro. 59.

Samstag 19. Mai

1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unterhau g s t ä t t.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Christian Zoller, Schäfer dahier nachstehende Eigenschaft im Aufstreich verkauft und zwar:

Montag den 11. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathausimmer:

- 1 Wrtl. an einem zweistöckigen Wohnhaus,
- 1 Anbau an selbigem Haus besonder,
- 1 Achtel an einer Scheuer,
- 1/2 Wrtl. Baum- und Grasgarten bei dem Haus,
- 1 Wrtl. Wiesen die Hauswiesen,
- 2 Mrg. 3 1/2 Wrtl. Bau- und Mäbfeld.

Hier unbekannte Kaufsliebhaber haben bei der Versteigerung ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse anzzuweisen.

Den 14. Mai 1849.

Schuldheiß Bäuerle.

O b e r r e i c h e n b a d. (Eigenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des weisland Friedrich Schraßt gewesenen Schmieds dahier, sowie dem Joh. Georg Rentschler, Hirschwirths von da, werden die hienach bezeichneten Gebäude und Grundstücke an den hienach besagten Tagen dem Verkauf ausgesetzt; und zwar:

- 1) das dem Schraßt zugehörige Anwesen besteht in:
 - 1/4 an einer zweistöckigen Behausung unten im Dorf neben der neuen Badstraße,
 - 1/3 an einer Scheuer allda,
 - 1 Schmiedwerkstätte,

1 Reibhäusle, Schleifmühle, Delzschlage unter einem Dach an dem Schweinbach befindlich.

3 1/2 Wrtl. 5 Rth. Baum- und Grasgarten über der Straße bei diesem Hause.

7 Mrg. 2 1/2 Wrtl. 23 Rth. Aker auf Aliburger Marsfung unweit dem Hause und

2 Wrtl. 5 Rth Wiesen in der Eberspieler Wipz nahe am Dorf.

2) Das dem Hirschwirth Rentschler gehörige Besitzthum hat in sich: Eine neuerrichtete zweistöckige Behausung, das Wirthshaus zum Hirsch oben im Dorf, an der frequenten, neu errichteten Badstraße von Calw, Leinach nach Wildbad und Neuenburg; enthält nebst der Wirtschaftsgerechtigkeit, 3 Stallungen, Keller, Gittergang, zwei heizbare Zimmer, Küche und Nebenzimmer, sowie noch einige Zimmer im Dachstuhl, einen geräumigen Hof in welchem eine Brunnenleitung sich befindet.

Die Hälfte an einer Scheuer unweit dem Hause, eine Streuhütte allda und einen gewölbten Keller unter dem Nachbarshause.

Ungefähr 1 Mrg. Baum- und Grasgarten in zwei Stücken oberhalb dem Hause.

2 1/2 Wrtl. 6 Rth. Wiesen daselbst,

1 Mrg. 1/2 Wrtl. 5 Rth. Aker daselbst,

6 Mrg. 3 Wrtl. 35 Rth. Aker unweit dem Hause, und

1 Mrg. Wiesen im Grund bei der Ziegelhütte.

19 1/8 Mrg. Wald nahe am Ort, und wieder 6 Mrg. Wald an der Weinstraße, sämmtlich mit jungem Bestand angewachsen.

Die beiden Verkaufsverhandlungen finden am

Donnerstag den 14. Juni d. J.

statt, erstere wird

Vormittags 8 Uhr

letztere

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus vorgenommen, wobei die weiteren Bedingungen noch besonders bekannt gemacht werden und jeder Kaufslustige mit obrigkeitlich beglaubigtem Vermögenszeugniß nebst einer guten Bürgschaft sich anszuweisen hat.

Den 12. Mai 1849.

Schuldheissenamt. Lutz.

A g e n b a d. (Waldverkauf).

Da zu dem auf den 7. d. M. im Ereptionswege ausgeschriebenen Waldverkauf des Johannes Rosler dahier, sich abermals kein Liebhaber zeigte, so wird derselbe am

Mittwoch den 30. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathauszimmer zum dritten und letzten Mal zum Verkauf gebracht.

Das Nähere ist im Galwer Wochenblatt Nro. 30 zu ersehen.

Den 14. Mai 1849.

Schuldheiß Hammann.

S p e s h a r t.

(Eigenschafts- und Fahrniß-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Ulrich Nothafer, Bauers in Speshart wird in dem Hause desselben, am

Dienstag den 22. Mai d. J.

von Vormittags 8 Uhr an zuerst die vorhandene Eigenschaft wiederholt, und nachher die Fahrniß im Aufstreich verkauft. Erstere besteht in:



Der Hälften an einem zweistöckigen Wohnhaus und an einer Streuhütte,
Einer ganzen Scheuer, Keller und Backhütte,
 $1\frac{5}{8}$ Mrg. 10 Rth. Garten,
der Hälften an $2\frac{2}{8}$ Mrg. 5 Rth. Wiesen,
 $13\frac{1}{8}$ Mrg. 17 Rth. Akerfeld,
 $3\frac{1}{8}$ Mrg. 11 Rth. Egart und Wildfeld,
 $17\frac{1}{8}$ Mrg. Birken und Nadelwald mit einem noch nicht ausgeschiedenen Anteil am Gemeindewald, letztere aber in:
einigem Bettgewand, Leinwand, Küchengschirr und Schreinwerk, gemeinem Hausrath, 1 Wagen, Pflug und Egge und 1 Pferd.

Diesseits unbekannte Kaufslebhaber zur Liegenschaft haben sich mit gemeinderathlichen Vermögens-zeugnissen zu versehen.

Den 16. April 1849.
R. Amtsnotariat Teinach.
Schr. a. m. m.

S u l z.
Oberamts Nagold.
(Fruchtverkauf).

Auf dem hiesigen Rathaus werden am
Donnerstag den 24. d. M.
Morgens 9 Uhr
100 Scheffel Dinkel,
14 Scheffel Dinkeldurchschlag und
30 Scheffel Haber gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Die Ortsvorsteher, denen dieses Blatt amtlich zukommt, werden eracht, diesen Verkauf öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 11. Mai 1849.
Schuldheiß Dürr.

N e u w e i l e r.
Oberamts Calw.
(Liegenschaftsverkauf).

Am Montag den 21. Mai d. J.

Mittags 10 Uhr wird von der Verlassenschaft des weil. Mich. Fried. Mast, Bauers dahier, folgende Liegenschaft auf dem Rathauszimme in Neuweiler im öffentlichen

Aufstreich verkauft; dieselbe besteht in:
Einer zweistöckigen Behausung, Scheuer, Holz- und Wagenschops, ungefähr 46 Mrg. Akerfeld, ungefähr 1 Mrg. 1 Brtl. Garten, ungefähr 10 Mrg. Wiesen und ungefähr 38 Mrg. Wald, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Mai 1849.

Das Waisengericht.

C a l m b a c h.

Oberamts Neuenbürg.

(Liegenschafts- und Fahrnißverkauf). Da der am 12./14. April vorgenommene Liegenschafts- und Fahrnißverkauf in der Konkursache des Holzhändlers Christof Friedrich Barth von Calmbach kein günstiges Resultat geliefert hat, so wird vermöge der, bei der Liquidationsverhandlung getroffenen Vereinkunft unter der Kreditorchaft ein nochmaliger und zwar letzter Verkauf stattfinden. An den hiernach bestimmten Tagen kommt nun folgende Liegenschaft und Fahrniß in öffentliche Versteigerung, und zwar:

1) auf dem Rathause zu Würzbach. Oberamts Calw,
Montag den 21. Mai

Morgens 10 Uhr

das auf der Markung Würzbach liegende Gut, bestehend in:

Einer 2stöckigen Behausung mit Anstoß unter einem Dach, mit dinglicher Schildwirthschaftsgerechtigkeit.

Eine Scheune mit Wagen- und Holzhütte;

Eine Streuhütte neben der Scheune; $\frac{1}{3}$ an einer wertvollen und alljährlich einen schönen Ertrag abwerfenden Fleckenholzgerechtigkeit, $\frac{1}{17}$ an einer Sägmühle mit besonderer Wohnung und Scheune am Würzbächle.

27 Mrg. Bau- und Mähfeld der Hansafer genannt,

3 Brtl. Wiesen bei der hinteren Röthenbach am Hirsauer Klosterwald,

$\frac{1}{4}$ Wiesen am Hardtberg,

ca. 21 Mrg. 2 Brtl. Wald,

sedann zu diesem Gut gehörig, jedoch auf der Markung Calmbach liegend:

$4\frac{1}{8}$ Mrg. 5,7 Rth. Wiesen in

der Ziegelwiese; ferner

12 $\frac{1}{2}$, Mrg. Wald in der Tränke, welch letztere aber nicht zu dem vorbeschriebenen Gut gehören, und daher an demselben Tage besonders verkauft werden.

2) auf dem Rathause zu Calmbach,

Dienstag den 22. Mai

von Morgens 8 Uhr an

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune unter einem Dach, nebst einem im Jahre 1835 erbauten Anstoß,

Ein Waschhaus hinter dem vorstehenden Haus mit einem Anstoß, der als Remise und Holzlager benutzt wird,

3 steinerne Schweinställe nebst einer Remise hinter dem Haus, und ca. 3 Brtl. Gras- und Küchengärten dabei.

Ein neues 3stöckiges Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern unter einem Ziegeldach, an der Straße nach Wildbad.

Eine zweistöckige Sägmühle mit einer Sägers-Wohnung, die Häusle wiesen-Sägmühle genannt an der kleinen Enz,

Eine auf Pfeilern ruhende Remise zur Aufbewahrung von Schnittwaaren bei vorstehender Sägmühle.

325 Schnitte an der in 1000 Schnitte eingeteilten Bömlis-Sägmühle.

Die Güter, welche zu den erträglichsten der Markung zu zählen sind, bestehen in:

4 Mrg. Aker,
8 Mrg. 1 Brtl. Wiesen und 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. Gras- und Küchengarten.

Nach dem Liegenschaftsverkauf wird in der Wohnung des Gemeinschuldners Barth eine Fahrnißversteigerung stattfinden, wobei zum Verkauf kommt:

Mittwoch den 23. Mai von Morgens 8 Uhr an etwas Gold und Silber, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan, Schreinwerk, Käse und Bandgeschirr von ca. 55 Eimer, allerlei Hausrath.

Donnerstag den 24. Mai von Morgens 8 Uhr an,



Führ- und Reitgeschirr, worunter 1 Chaise, 1 Bernerwägele, 3 Wägen, Pfug und Egge, Schlitten, u. s. w., Getränke, worunter 4 Eimer 1846r Wein, Bier, unter dem sich 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Kind, 3 Schweine befinden; allerlei Borrath, sodann der sehr bedeutende Borrath an Sägs und Schnittwaaren.

Was die Zahlungsbedingungen bei der Liegenschaft betrifft, so werden dieselben am Tage des Verkaufs eröffnet werden.

Der Verkauf der Fahrniß erfolgt nur gegen haare Bezahlung.

Im Falle vor dem Verkaufstag nähre Auskunft gewünscht werden sollte, so hätte man sich an den Unterzeichneten welcher mit der Leitung des Verkaufs von der Kreditorchaft beauftragt ist, zu wenden.

Wildbad, 4. Mai 1849.
R. Amtsnotariat.
Reiner, Aß.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.
Predigen wird am Sonntag den 20. d. M.: Kübel.

C a l w.
Ein eiserner Sparherd mit 4 Löcher, zum Gebrauch bis zu 8 Personen ist billigst zu kaufen bei

Theodor Feldweg,
Glasmacher.

C a l w.
Zur Vorsichtung meiner Sackuhr, welche am nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Beck Schnürle in der Mezergasse statt findet, ladet höflich ein

Wilhem Wolf,
Schneidermeister.

C a l w.
Ein ordentliches Mädchen, das in allen häuslichen Geschäften erfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß, findet sogleich oder bis Jakobi einen Platz; wo? sagt Ausgeber dies.

C a l w.
Ein freundliches Logis mit drei in einander gehende Gefäß, Küche und Holzkammer, hat an eine stille Familie zu vermieten

J. J. Desterlen.

N e b r i n g e n.

Oberamts Herrenberg.
(Schmiedwerkzeug feil).

Georg Schittenhelm von dort ist gesonnen, seinen in gutem Zustand befindlichen Handwerkzeug um billigen Preis zu verkaufen.

C a l w.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend frisch abgesottener Schinken zu haben.
Christof Hammer, Mezger
in der Ledergasse.

C a l w.

Samstag den 19. dies ist Turnversammlung zur Berathung über den Sensenverkauf.

C a l w.

Mein oberes Logis im vordern Hause habe ich sogleich oder bis Jakobi zu vermieten.

G. J. Butterbach.

C a l w.

Die Muster der neuesten Tapeten stehen zu gefälliger Einsicht bereit bei

G. J. Butterbach.

C a l w.

Die Unterzeichnete wünscht zu einigen Mädchen, die bei ihr das Kleidermachen lernen wollen, noch einige andere zu erhalten und sieht deshalb Anmeldungen entgegen.

Rane Braun, geb. Kempf,
Bäckers Frau.

C a l w.

Um mit einer Partie Zichorien ganz reise Waar, schnell aufzuräumen, erlaße ich bei Abnahme einiger Pfund zu 8 und 9 fr. das Pfund.

J. J. Desterlen.

M a i s l a d.

(Dehmd feil).

Ungefähr 8 — 10 Zentner gutes Dehmd von gedüngten Bergwiesen hat zu verkaufen

Den 16. Mai 1849.

Eckardt, Revierförster.

C a l w.

Eine Büchse um 12 fl. wird verkauft; von wem? sagt die Redaktion.

C a l w.

In Betreff der Waffenübungen der hiesigen Bürgerwehr wird Folgendes bekannt gemacht:

- 1) die Waffenübungen finden bis auf weitere Anordnung jeden Mittwoch und Samstag Abends 6 Uhr statt. Die Mannschaft wird jedesmal durch Trommelschlag aufmerksam gemacht;
- 2) jeder Wehrmann ist verpflichtet, dabei zu erscheinen, wenn er nicht einen triftigen Abhaltungsgrund hat. Als triftige Gründe gelten blos Krankheit, Ortsabwesenheit und pflichtmäßige Fürsorge für Leben oder Gesundheit eines Menschen;
- 3) Jeder, der ohne einen solchen triftigen Grund ausbleibt, hat eine Buße von 6 fr. zu bezahlen.
- 4) wer einen triftigen Grund zum Ausbleiben hat, ist verbunden, davon seinem Obersfeldwebel oder einem der Feldwebel seiner Kompanie entweder persönlich mündliche Anzeige zu machen, oder sich schriftlich zu entschuldigen, und zwar noch vor dem Verlesen, welches immer 10 Minuten nach 6 Uhr beginnt. Wer dies unterläßt, hat 3 fr. zu bezahlen.
- 5) wer zu spät erscheint, so daß er nicht wenigstens vor Beendigung des Verlesens kommt, wird um 3 fr. gebüßt;
- 6) während den Waffenübungen darf kein Wehrmann ohne Erlaubnis seines Vorgesetzten aus Reihe und Glied treten, bis zum Einrücken kommandiert wird.

Ferner wird bekannt gemacht, daß nach einem Beschuß des Verwaltungsraths zur Kopfbedeckung für die Musketiere ein schwarzer, an der rechten Seite aufgeschlagener Schlapphut mit der deutschen und der württembergischen Kokarde bestimmt ist.

Bataillonskommando.

C a l w.

Heute Liederfranz mit Gesang im Schiff.

C a l w.

Eine Frau wünscht eine stille Familie zu sich in ihr Logis zu nehmen;



